



Innsbrucker Wohnrechtlicher Dialog (IWD)

Im Wintersemester 2014/15 startet die Vortragsreihe „Innsbrucker Wohnrechtlicher Dialog“ (IWD). Dieses von *Univ.-Prof. Dr. Martin Häublein* und *Univ.-Prof. Dr. Andreas Vonkilch* geleitete Projekt versteht sich als Plattform für einen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis, wobei der Fokus auf der Darstellung und Diskussion aktueller wohnrechtlicher Rechtsfragen und Entwicklungen liegt.

Das Thema:

Das Miethöherecht in Deutschland befindet sich im Umbruch. Bisher war es von weitgehender Gestaltungsfreiheit beim Vertragsabschluss und dem Nebeneinander von Vergleichsmietensystem und Modernisierungumlage im laufenden Mietverhältnis geprägt. Nun steht aber zum einen die Einführung einer „Mietpreisbremse“ bevor, wodurch die zulässige Miethöhe begrenzt werden soll. Auch die Bestimmung der ortsüblichen Vergleichsmiete gerät dadurch unter Beschuss. Zum anderen soll im Rahmen eines weiteren Reformpakets das Recht der Mieterhöhung nach Wohnungsmodernisierung grundlegend geändert werden. Der Vortrag stellt das System des geltenden deutschen Miethöherechts vor und beleuchtet kritisch die anstehenden Reformen.

Der Referent:

Prof. Dr. Markus Artz hat an der Universität Bielefeld einen Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Europäisches Privatrecht, Handels- und Wirtschaftsrecht sowie Rechtsvergleichung inne.

Eintritt ist frei, keine Anmeldung erforderlich.



Prof. Dr. Markus Artz

Universität Bielefeld

Leistbares Wohnen als Ziel des sozialen Mietrechts - gegenwärtiger Stand und Reformbestrebungen im deutschen Miet- höherecht

Montag, 15.12.2014, 18:30

Universität Innsbruck, Innrain 52

Sitzungssaal University of New Orleans

Ansprechpartnerin:

Christine Raffl

Institut für Wohn- und Immobilienrecht

Tel. +43/512 507 8291 E-Mail: christine.raffl@uibk.ac.at